

Dmitrij Kapitelman liest im CPH „Meine schrecklich nette Straße“

Start der Reihe *REPORTAGEN live* mit Schweizer Zeitschrift am 23.6., 18 Uhr

Auftakt zu einer hochkarätigen Kooperation zwischen dem Caritas-Pirckheimer-Haus (CPH), dem renommierten Schweizer Magazin *REPORTAGEN* und der Friedrich-Ebert-Stiftung Bayern: Am 23. Juni um 18 Uhr liest der Autor Dmitrij Kapitelman aus einer im Auftrag von *REPORTAGEN* entstehenden Selbsterfahrungsdokumentation. Es geht um die berüchtigte Eisenbahnstraße in Leipzig. Dorthin ist er vor ca. einem Jahr gezogen, um zu erkunden, wie es sich hier lebt und ob diese Straße tatsächlich so schlimm ist wie ihr Ruf. Seine Erfahrungen beschreibt er regelmäßig für das Heft und fürs Web. Im CPH spricht er im Anschluss an die Lesung mit dem *REPORTAGEN*-Redakteur Dmitrij Gawrisch über seine Erfahrungen. Die Veranstaltung findet sowohl vor Ort als auch online statt.

Dmitrij Kapitelman ist derzeit in vielen Medien präsent. Seine Meinung, seine Einordnung, seine Gefühle sind gefragt. Wie viele Menschen mit ukrainischen Wurzeln treibt ihn das Kriegsgeschehen in der Ukraine um. Und er versucht, von außen so gut es geht zu helfen, z.B. mit Benefizveranstaltungen. Als die neue Veranstaltungsreihe *REPORTAGEN live* im Caritas-Pirckheimer-Haus geplant wurde, war jedoch der Angriffskrieg auf die Ukraine für einen Großteil der Welt noch absolut undenkbar. Am Donnerstag, 23.6., steht deshalb bei der Lesung des Schriftstellers und Reporters etwas Anderes im Mittelpunkt: Eine Straße in Leipzig. Die Leipziger Eisenbahnstraße.

Lebenszeichen aus einer verrufenen Gegend

Die Leipziger Eisenbahnstraße haben einige Medien als die kriminellste Meile Deutschlands gebrandmarkt. „Zwei Tage Recherche, zehn Jahre Reputationsschaden“, sagt Dmitrij Kapitelman dazu. Vor circa einem Jahr ist er selbst in diese angeblich verrufene Gegend gezogen. Ein Experiment. Für die im Zweimonatsrhythmus erscheinende Schweizer Zeitschrift *REPORTAGEN* berichtet er ein Jahr lang regelmäßig aus seiner neuen „Heimat“. Die kurzen Texte sind Lebenszeichen aus der „wohl einzigen nicht dominant weissen Strasse Sachsens. 1,4 Kilometer im Osten Deutschlands, Berlin ausgenommen, wo Weissein nicht die Norm, nicht das demografisch-kulturelle Fundament des Alltags ist.“

Im Caritas-Pirckheimer-Haus liest Dmitrij Kapitelman am 23. Juni aus den bisher erschienenen Texten zur Eisenbahnstraße und spricht mit dem *REPORTAGEN*-Redakteur Dmitrij Gawrisch darüber, ob und wie man einen Ort wirklich gerecht darstellen kann. Soviel sei verraten: Es wird garantiert kein langweiliger Abend, bietet die Eisenbahnstraße doch reichlich Stoff für eine spannende Erzählung:

„In meiner schrecklich netten Strasse brechen neue Zeiten an, glaube ich. Wobei diese neuen Zeiten ziemlich gebrechlich sind, glaube ich ebenfalls. In der vermeintlich kriminellsten Meile Deutschlands entsteht das modernste Schwimmbad Sachsens: 13 Millionen Euro Baubudget, Eröffnung 2024. Ein 25-Meter-Becken, sechs Bahnen, «Meer der Möglichkeiten», lobpreist die Stadt Leipzig auf ihrer Website. Meine Freude jedoch hält sich in Grenzen. Schwimmenkomm-Valley Eisenbahnstrasse? Allein im Januar gab es hier eine Schiesserei, eine Messerstecherei, eine Verhaftung von zwei Männern mit einem Auto voll gefälschter Impfausweise und Drogen, eine massive Razzia des Hauptzollamts und eine kleinere vom Finanzamt in einer Spielothek (...). Das meiste davon habe ich paradoxerweise erst aus den Medien mitbekommen, zu Hause Orangen essend. Seltsames Gefühl, wenn die Kriminalitätsmeldungen mit Örtchen illustriert sind, die einem zusehends vertrauter werden: «Acht Verdachtsfälle illegal angestellter Ausländer» – ah, mein Spätkauf. Ob die schon Traubenschorle nachbestellt haben?“

Lesung und Gespräch mit Dmitrij Kapitelman sind der Auftakt zu einer neuen Veranstaltungsreihe von CPH Nürnberg und REPORTAGEN in Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung Bayern, Regensburg.

Die Veranstaltung am 23.6., 18 -20 Uhr, findet hybrid statt, also sowohl vor Ort im Caritas-Pirckheimer-Haus, Königstraße 64 in Nürnberg, als auch digital. Der Eintritt ist frei, Anmeldung per E-Mail: akademie@cph-nuernberg.de oder telefonisch unter 0911 23 46-145 (bitte angeben, ob die Teilnahme vor Ort oder digital erfolgt).

Die Autoren und REPORTAGEN

Dmitrij Kapitelman wurde 1986 in Kiew geboren und kam im Alter von acht Jahren als „Kontingentflüchtling“ mit seiner Familie nach Deutschland. Er studierte Politikwissenschaft und Soziologie an der Universität Leipzig und absolvierte die Deutsche Journalistenschule in München. Heute arbeitet er als freier Journalist u.a. für REPORTAGEN. Er ist Autor der Bücher „Das Lächeln meines unsichtbaren Vaters“ und „Eine Formalie in Kiew“. <https://reportagen.com/autorin/dmitrij-kapitelman/>

Dmitrij Gawrisch wurde 1982 in Kiew geboren, wuchs in Bern auf und studierte zunächst Betriebs- und Volkswirtschaft an der Universität Bern. Im Anschluss absolvierte er den Dramenprozessor am Theater Winkelwiese sowie ein journalistisches Volontariat bei der Handelszeitung, beides in Zürich. Neben seiner Arbeit als Redakteur bei REPORTAGEN schreibt er Prosa, Theaterstücke, Hörspiele und literarische Reportagen. <https://reportagen.com/autorin/dmitrij-gawrisch/>

Das **Schweizer Magazin REPORTAGEN** erschien erstmals im Oktober 2011. Das im DIN-A5-Format gestaltete Heft verzichtet auf Bildstrecken und setzt auf klassische Text-Reportagen im Stil Hemingways und Kischs. Wahre, gut recherchierte Geschichten, die die Leserschaft in Bann ziehen, sollen es sein. <https://reportagen.com/>

VORMERKEN: Weitere Veranstaltung der Reihe REPORTAGEN live am 10. November

Die Kooperation zwischen dem Caritas-Pirckheimer-Haus, dem Schweizer Magazin REPORTAGEN und der Friedrich-Ebert-Stiftung Bayern wird fortgeführt. Geplant sind regelmäßige gemeinsame Veranstaltungen zu wichtigen Fragen der Zeit. Eine Konstante ist dabei die Moderation durch den Reportagen-Redakteur Dmitrij Gawrisch, der sagt:

"Ich freue mich sehr darauf, in Kooperation mit dem CPH und der Friedrich-Ebert-Stiftung mit Autorinnen und Autoren von REPORTAGEN über die brennenden politischen Themen der Gegenwart zu sprechen. Darunter Migration, Ernährungssicherheit, Raubbau von Ressourcen, Klimawandel."

Der nächste Termin steht bereits fest:

Am **10.11.2022** geht es um **SENEGAL und Ernährungssicherheit**.

Ca. 839 Wörter, 6325 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

Bild 1 (JPG): Dmitrij Kapitelman



Dmitrij Kapitelman liest „Meine schrecklich nette Straße“ - Ein Bericht aus der angeblich kriminellsten Meile Deutschlands im Rahmen von „REPORTAGEN Live“ im Caritas-Pirckheimer-Haus.

Foto: © Christian Werner

Bild 2 (JPG): Dmitrij Gawrisch



Dmitrij Gawrisch spricht mit Dmitrij Kapitelman nach der Lesung u. a. darüber, ob und wie man einen Ort wirklich gerecht darstellen kann. Er arbeitet als Redakteur bei REPORTAGEN und schreibt außerdem Prosa, Theaterstücke, Hörspiele und literarische Reportagen.

Foto: © Silviu Guiman

Ansprechpartnerin Presse:

Susanne Kaiser

Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus gGmbH

E-Mail: kaiser@cph-nuernberg.de

Tel. 0911 / 23 46-127

www.cph-nuernberg.de

www.facebook.com/akademiecpn

www.instagram.com/cph_nuernberg/

www.youtube.com/cphnuernberg